

Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Architektur mit X & Y

Bereits 2013 wurde in Krems die Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KLPU) als einer von nunmehr sieben humanmedizinischen Ausbildungsstandorten Österreichs gegründet. Gleichzeitig startete ein Architektenwettbewerb für ein eigenständiges Gebäude, da zum Gründungszeitpunkt keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung standen.



IN KREMS. Über 600 Studierende, Forschende und MitarbeiterInnen finden optimale Bedingungen vor.

Mit der offiziellen Eröffnung der KLPU im März 2017 steht den angehenden Ärztinnen und Ärzten nun ein moderner Lehr- und Forschungscampus für Humanmedizin zur Verfügung. Die vom Land Niederösterreich gegründete Privatuniversität am Campus Krems bietet Raum für über 600 Studierende, Forschende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entworfen wurde der moderne Neubau vom Wiener Architekturbüro Delugan Meissl Associated Architects (DMAA) unter Projektleiter Philip Beckmann. Der Entwurf hat sich aus insgesamt 13 Bewerbungen durchgesetzt und wurde von der Arge DMAA/Vasko+Partner Ingenieure geplant.

X-HAUS & Y-HAUS

Der Bau ist in zwei Trakte gegliedert und bietet 4.600 m² Nutzfläche. Er beinhaltet 3 Säle, 17 Seminarräume sowie ein modernes medizinisches Lehr- und Forschungslabor. Entsprechend ihrer Nutzung ist der Komplex in zwei dreigeschossige Baukörper aufgeteilt, die mit einem zweigeschossigen Brückenbau verbunden sind. Dadurch wurde eine torartige Situati-



HUMANMEDIZIN.
Seit März 2017 ist der moderne Lehr- und Forschungscampus eröffnet.

KÜHLER KOPF.
Kühldecken sorgen für angenehme Atmosphäre im Auditorium.



on erzeugt, die auch den Eingangsbereich markiert. Das X-Haus wurde mit einer Geschoßhöhe von drei Metern errichtet und bildet den Verwaltungstrakt. Das Y-Haus steht den Studierenden zur Verfügung und überträgt das X-Haus mit einer Geschoßhöhe von 4 Meter deutlich. Der Gebäudekomplex selbst ist in seiner Architektur ruhig gehalten, schafft aber durch den Rhythmus der Fensteröffnungen und dem Spiel zwischen Fassade und Innenraumgestaltung Bewegung und Transparenz. Die anspruchsvolle Haustechnik entspricht ebenfalls dem Niveau, das man von einem Uni-Gebäude mit Vorreiter-Anspruch erwarten kann.

AKUSTIK & FARBGEBUNG

Im Foyer, im Hörsaal und im Festsaal sind Metalldecken von FURAL verbaut. Die Metallkassetten punkten hier gleich auf mehreren Ebenen. Für die in Bildungsgebäuden notwendigen perfekten akustischen Verhältnisse sorgt die Decke mit Mikroperforation 0704 und eingeklebten Akustikvliesen. Aufgrund der umfangreichen Technik in den Decken ist ein optimaler Zugang zum Deckenhohlraum Voraussetzung. Dennoch war den Architekten ein möglichst ruhiges Deckenbild, ungestört von Revisionstüren und ähnlichem, sehr wichtig. Vorteil der FURAL Metalldecke ist, dass sie an jeder beliebigen Stelle geöffnet werden kann, unschöne Revisionsklappen entfallen. Besonderes Augenmerk wurde auf das Farbkonzept gelegt. Der gewählte leichtbronzene Farbton, angelehnt an das Eloxal A6/C31, zieht sich von der Fassade über die Fensterprofile und Wandbekleidungen bis zu Textilelementen und Vorhängen. Auch die Metalldecke wurden in diesem Farbton pulverbeschichtet.

Fotos: Daniel Hawelka



RAUMAKUSTIK. Metalldecken sorgen für die perfekte Akustik.

KLIMA & TECHNIK

Besonderes Highlight ist der große Hörsaal, das Auditorium. Dieser bietet Platz für 110 Personen und ist mit einer Kühldecke ausgestattet. Die Decke ist als KLK Klemmsystem ausgeführt, die Kassettenhauptpositionen sind 1.028 x 640 mm groß. Jede Kassette ist durch eine quer verlaufende LED-Leuchte unterbrochen. Durch die in Längsrichtung versetzt montierten Kassetten erhält der Hörsaal ein eigenständiges Deckenbild.

Insgesamt war die Anforderung an die Metalldeckenbereiche anspruchsvoll. Die Integration verschiedenster Einbauten wie Downlights, Langfeldleuchten, Stromschienen, Lüftungsauslässe usw. machte ein gutes Zusammenspiel der beteiligten Personen bereits in der Planungsphase notwendig. Besonderes Augenmerk wurde seitens der Architekten auch auf perfekt gelöste Anschlüsse gelegt. Diese wurden vom ausführenden Unternehmen Stadtbaumeister Böhm fachgerecht und in hoher Qualität ausgeführt.

BAUSTELLENTAFEL

- Bauherr:** Amt d. Landesregierung Niederösterreich
 - Entwurf:** Delugan Meissl Associated Architects
 - Generalplaner:** Arge DMAA/Vasko+Partner
 - Metalldecken:** FURAL Systeme in Metall GmbH
- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

PERFEKT
FURAL[®]
METALLDECKEN

Perfekte Metalldecken

Funktionalität,
Ästhetik &
Akustik



www.fural.com